

wortweise

Anna Hofacker

**DAS BIBELLESEBUCH ZU
GALATER &
PHILIPPER**



Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.



© 2025 R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen
brockhaus-verlag.de

Gesamtgestaltung und Illustrationen: Franka Röhm, www.frankadesign.studio (Lenningen)

Bildnachweis Cover: [pexels.com/Rok Romih](http://pexels.com/RokRomih)

Bildnachweis Innenteil: freepik.com/pch-vector, pvprodctions, rawpixel; pexels.com/Cottonbro, Thiagomobile, clickerhappy, Anete Lusina, Sevenbcollection, Rdne, Mimi, Taryn Elliott, Zymon Shields, Andrew, Eosvini, Hngstrm, Willy Bearden, Maria Geller, Donaldtong94, Victorfreitas; [unsplash.com/Anastasia Zhenina](http://unsplash.com/AnastasiaZhenina), Erik Mclean, Alexander Fae, Rishabh Butola, Ambitious Studio Rick Barrett, Ivan Aleksic, Declan Sun, Annie Spratt, Pedro Ramos, Asafn Kalebe, The Now Time, Adrian Botica, Oleksandr Kurchev, Marcus Urbenz, Blendworks, Jean Philippe, Thomas Bormans, Andrew Neel, Steven Lelham, Sten Ritterfeld, Jakub Zerdzicki, Randy Fath.

Bildnachweis Autorenfoto Anna Hofacker: Patrick Horlacher

Druck und Verarbeitung: dimograf

Gedruckt in Polen

ISBN: 978-3-417-02060-1

Bestell-Nr.: 227.002.060

wortweise

Einführung

Aha-Momente erleben, Zusammenhänge plötzlich verstehen, sich persönlich angesprochen fühlen – so macht Bibellesen richtig Spaß. Es kann jedoch recht mühsam sein, dafür sämtliche Andachtsbücher, Kommentare und Lexika zu wälzen – was man am Ende ja oft doch nicht macht.

Die Bibellesereihe »wortweise« will die Freude am Bibellesen wecken, indem sie spannendes Hintergrundwissen mit persönlichen Impulsen vereint. Sodass du von Herzen gerne die Bibel in die Hand nimmst, immer tiefer gräbst und darin Gott näherkommst.

Und so startest du:

Mit dieser Reihe liest du biblische Bücher von vorne nach hinten. Dabei ist das jeweilige biblische Buch in kürzere Abschnitte unterteilt, sodass man im Alltag gut dafür Zeit finden kann.

Such dir einen gemütlichen Ort, an dem du zur Ruhe kommen kannst, und schnapp dir deine Lieblingsbibel. Die Bibelübersetzung ist dabei nicht so entscheidend, denn dieses Bibellesebuch ist nicht an einen bestimmten Wortlaut gebunden.

Zuerst liest du den vorgegebenen Abschnitt in deiner Bibel und kannst das markieren, was dir aufgefallen oder wichtig ist. (Thematische Vorschläge zum Markieren findest du ein paar Seiten weiter in der Einleitung zum Galaterbrief.)

In diesem Buch gibt es verschiedene Elemente, die dir dann dabei helfen können, neue Erkenntnisse für dich zu gewinnen und Gott zu begegnen:

» **Infos zum Kontext**

Um Bibeltexte zu verstehen, findest du hier einige Hintergrundinformationen: Welche historischen Ereignisse fanden zu der Zeit statt? Wie haben die Menschen damals gelebt? Handelt es sich bei dem Text um eine Erzählung oder eher um einen Brief, ein Lied oder eine Predigt? Auf welche andere Bibelstelle wird Bezug genommen?

Manchmal werden mehrere Möglichkeiten genannt, wie ein Text ausgelegt werden kann. Dann überlege selbst, welche du für plausibel hältst – oder ob diese Frage für dich überhaupt relevant ist.

» **Erklärungen zu Begriffen**

Manche Begriffe sind uns heute fremd oder wir verbinden inhaltlich etwas ganz anderes damit, als ursprünglich gemeint war. Hin und wieder müssen Wörter auch bildlich verstanden werden. Darum gibt es Erklärungen zu einigen zentralen Begriffen und interessanten Formulierungen. Es kann auch mal sein, dass diese in deiner Bibelübersetzung anders lauten.

» **Impuls**

Dieses Buch möchte dir nicht nur Hintergrundwissen vermitteln, sondern auch eine Brücke zu deinem Leben schlagen. Der Impuls möchte dich zum Nachdenken anregen und dir auch mal eine andere, neue Perspektive aufzeigen. Was kannst du davon in deinen Alltag mitnehmen? Was spricht dich ganz persönlich an?

» **Foto**

Der Gedanke aus dem Impuls spiegelt sich im Foto wider, weil er umso stärker hängen bleibt, wenn man ihn mit etwas Sichtbarem verbinden kann.

» **Exkurse**

Zwischendurch gibt es immer wieder Sonderseiten, die thematisch zu dem jeweiligen Bibelabschnitt passen. Das können z.B. Karten, Stammbäume, ausführlichere Begriffserklärungen oder innerbiblische Zusammenhänge sein.

Wortweise. In dieser Reihe geht es zum einen darum, die Bibel Wort für Wort zu entdecken – und zum anderen darum, in alldem Gott zu begegnen und aus seinem Wort weise zu werden.

Ich wünsche dir viel Freude mit diesem Buch und der Bibel!

Tabea Tacke

Herausgeberin der »wortweise«-Reihe





EINLEITUNG

Galater

Gnade und Friede – diese beiden Worte nehmen wir gerne dankend entgegen. Dabei handelt es sich bei ihnen um Dynamit. Um Glaubenssprengstoff!

Der Galaterbrief nennt gleich zu Beginn diese beiden Worte (1,3). Sie bringen das Fundament des Evangeliums zum Ausdruck: Der griechische Begriff für Gnade bezeichnet das unverdiente Geschenk Gottes, das die Vergebung und Annahme des Menschen begründet, während der Begriff für Friede die daraus folgende Versöhnung und den umfassenden Frieden mit Gott beschreibt.

Doch statt einer freundlichen Ermutigung hat Paulus hier einen seiner scharfkantigsten und kämpferischsten Briefe verfasst. Denn: Achtung! In den Gemeinden in Galatien gerät das Fundament ins Wanken, auf dem der Glaube an Christus eigentlich ruht. Was passiert, wenn das Vertrauen auf Christus langsam durch die Angst ersetzt wird, nicht genug zu tun? Was, wenn aus der Freude über Gottes Gnade wieder frommer Leistungsdruck wird? Was, wenn in Vergessenheit gerät, wer wir in Christus sind, und dadurch die Freiheit verloren geht, die er uns geschenkt hat?



Verfasser: Apostel Paulus. Darin sind sich fast alle Forschenden einig. Paulus nennt als Mitabsender »alle Brüder«. Doch sie werden nicht als Mitautoren betrachtet, da der Brief stark autobiografisch geprägt ist. Schon im ersten Kapitel schildert Paulus sehr persönlich seinen Weg zu Christus und seinen Werdegang als Apostel.

Adressat: Der Brief richtet sich an Christinnen und Christen in der Region Galatien. Doch was genau damit gemeint ist, ist nicht ganz eindeutig. Es gibt zwei Möglichkeiten:

Entweder bezieht sich »Galatien« auf die politische Bezeichnung für eine römische Provinz in Kleinasien. In dieser Region hatte Paulus auf seiner ersten Missionsreise viele Gemeinden gegründet (z.B. in Antiochia, Ikonien und Lystra). Diese Gemeinden bestanden aus Heiden- und Judenchristen. In einem solchen Umfeld traten sicher viele der Spannungen auf, die Paulus in diesem Brief anspricht.

Oder »Galatien« beschreibt eine nördlicher liegende Region, die nach dem keltisch-gallischen Stamm benannt war, der dort lebte. Dieses Gebiet im Inneren von Kleinasien könnte Paulus auf seiner zweiten oder dritten Missionsreise besucht haben. In diesem Fall wären die Adressaten wohl überwiegend heidenchristlich geprägt.

Datierung: Bei der Datierung des Galaterbriefs gibt es zwei Hauptansätze:

Frühe Datierung (ca. 48–50 n.Chr.)

Einige gehen davon aus, dass Paulus den Brief nach seiner ersten Missionsreise (Apg 13–14) und vor dem Apostelkonzil in Jerusalem (Apg 15) verfasste. In Galater 2,1–10 erwähnt Paulus ein Treffen in Jerusalem. Manche setzen dieses Treffen mit dem Apostelkonzil gleich, andere halten es für ein früheres Treffen. Paulus erwähnt das Apostelkonzil nicht ausdrücklich, obwohl die dort gefassten Entschlüsse sehr gut zu seiner Argumentation gepasst hätten. Das spricht dafür, dass der Brief vor dem Konzil entstand. In diesem Fall würde der Galaterbrief zu den ältesten neutestamentlichen Schriften gehören.

Spätere Datierung (ca. 54–57 n.Chr.)

Andere datieren den Brief in die Zeit der dritten Missionsreise von Paulus (Apg 18–21); er könnte ihn z.B. aus Ephesus oder Korinth geschrieben haben. Die Vertreter dieser Position gehen davon aus, dass Paulus sich mit dem in Kapitel 2 erwähnten Treffen auf das Apostelkonzil bezieht und er hier bereits eine reifere theologische Auseinandersetzung mit dem Gesetz führt. Die inhaltliche Ähnlichkeit zum Römerbrief spricht für diese Sichtweise.